
Produktname: Pim-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16149**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300

tnis

Molekulargewicht 50kDa

Antigen-Informationen

Genname PIM1

Alternative Namen PIM1; Serine/threonine-protein kinase pim-1

Gen-ID 5292.0

SwissProt ID P11309

Immunogen Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Pim-1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 281–330

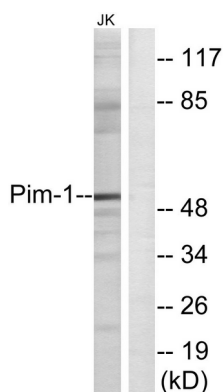
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Serin/Threonin-Proteinkinasefamilie und zur PIM-Subfamilie. Es wird primär in B-lymphatischen und myeloiden Zelllinien exprimiert und ist bei hämatopoetischen Malignomen und Prostatakrebs überexprimiert. Es spielt eine Rolle bei der Signaltransduktion in Blutzellen, trägt sowohl zur Zellproliferation als auch zum Zellüberleben bei und verschafft ihnen somit einen Selektionsvorteil bei der Tumorentstehung. Sowohl das menschliche als auch das orthologe Mausgen kodieren zwei Isoformen (mit bevorzugter zellulärer Lokalisation), die durch die Verwendung alternativer, im Leserahmen liegender Translationsstartcodons entstehen: das stromaufwärts gelegene Nicht-AUG-Codon (CUG) und das stromabwärts gelegene AUG-Codon (PMIDs: 16186805, 1825810). [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2011] Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein. Cofaktor: Mangan. Funktion: Spielt eine Rolle bei der Signaltransduktion in Blutzellen. Trägt sowohl zur Zellproliferation als auch zum Zellüberleben bei und bietet somit einen Selektionsvorteil bei der Tumorentstehung. Kann die Struktur oder das Stilllegen von Chromatin durch Phosphorylierung von HP1 gamma/CBX3 beeinflussen. Induktion: Stark induziert in Leukozyten durch den JAK/STAT-Signalweg als Reaktion auf Zytokine. PTM: Autophosphoryliert an Serin/Threonin- und Tyrosinresten. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. CAMK Ser/Thr Proteinkinase-Familie. PIM-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Untereinheit: Bindet an RP9. Isoform 2 liegt als Monomer vor, während Isoform 1 Komplexe mit anderen Proteinen bildet. Isoform 1, nicht aber Isoform 2, bindet an BMX. Gewebespezifität: Wird primär in Zellen der hämatopoetischen und Keimbahn exprimiert. Isoform 1 und Isoform 2 werden beide in Prostatakrebszelllinien exprimiert.

Forschungsbereich

Jak_STAT; Akute myeloische Leukämie;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des Pim-1-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.